©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau

Brutbestand des Graureihers (Ardea cinerea) in Bayern 1986

Von Heiner Schöpf und Dean Hashmi

1986 führte das IfV wieder die periodische, für ganz Bayern flächendeckende Bestandserhebung am Graureiher durch. Vergleiche mit den Erfassungen von 1979 und 1983 lassen nun aktuelle Veränderungen der Graureiherpopulation erkennen und ermöglichen eine grobe Prognose zur weiteren Entwicklung.

Die Bestandserhebung 1986 war nur unter einem erhöhten Einsatz der seit Jahren bewährten ehrenamtlichen Koloniebetreuer möglich.

Allen Mitarbeitern, die dem IfV ihr Datenmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei hier besonders gedankt:

K. Altrichter, H. Bandorf, J. Bauch, A. Bergmeier, A. Biersack, M. Deutsch, G. Dieplinger, H. Farkaschovsky, M. Finster, E. Fischer, D. Franz, D. Fünfstück, R. Grimm, S. Hartlaub, C. und W. Henle, L. Hinterholzer, G. Hohlt, H. Ilg, E.v. Krosigk, D. Lavallee, C. Leckebusch, J. Metz, V. Probst, K. Pudimat, J. Reichholf, A. Reinsch, O. Ringelspacher, K. Robel, A. Schinabeck, J. Schlögel, L. Schreyer, F. Schüssel, G. Steinhübel, H. Stickroth, H. Strecker, H. Tews, K. Trellinger, H. Tuschl, H. Utschick, A. Vidal, H. Wohlmuth, D. Walter, P. Zach und A. Zugliani.

Die Methode der Graureihererfassung entsprach der aus den Jahren 1979 und 1983. Neben lang bekannten, erloschenen und verdächtigen Koloniestandorten wurden auch wieder alle potentiellen Reihergebiete (vgl. SCHÖPF & UTSCHICK 1984) kontrolliert. Die Materialsammlung aus den Jahren 1979 und 1983 wurde fortgeschrieben. Die Einarbeitung von Nachmeldungen und Korrekturen haben den Zahlenspiegel geringfügig verändert. Die Differenz der vorliegenden Tabellen gegenüber der Darstellung von 1984 (SCHÖPF & UTSCHICK 1984) ist für die Gesamtbeurteilung der Populationsentwicklung aber bedeutungslos.

Ergebnisse

In folgenden Tabellen sind die Ergebnisse getrennt nach Regierungsbezirken und Landkreisen zusammengefaßt. Aus Schutzgründen wird auf eine Dokumentation einzelner Kolonien verzichtet.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Tab. 1 Brutbestand des Graureihers in Bayern 1979, 1983 und 1986. K: Anzahl der Kolonien, D: Dynamik der Koloniebesetzung, (E: erloschen, N: Neugründung), BP: Anzahl der Brutpaare

Reg.Bez. Oberbayern (OBB)

	K			D				BP		
Landkreis	79	83	86	79-83 E	79-83 N	83-86 E	83-86 N	79	83	86
Altötting	5	4	3	1		1		58	51	42
Bad Tölz-Wolfratshausen	4	4	1			3		24	28	4
Berchtesgadener Land	2	2	2					15	39	47
Ebersberg	1	1	2				1	21	3	9
Eichstätt	2	4	4		2	1	1	14	25	35
Erding	1			1				3o		
Freising	2			2				3o		
Fürstenfeldbruck	2	2	1	1	1	1		23	8	6
Garmisch-Partenkirchen	1	1	1	1	1			4	4	5
Landsberg Lech	2	1	1	1				21	21	26
Miesbach	1	1				1		7	12	
Mühldorf	1	1	1					29	36	16
München	1	1	1					35	74	85
Pfaffenhofen	1			1				3		
Rosenheim	1	1	1					4o	41	3o
Starnberg			1				1			7
Traunstein	1	1	1					3	6	8
Weilheim-Schongau	2			2				21		
Sa. OBB	3o	24	2o	1o	4	7	3	378	348	32o
($\bar{x}$ Koloniegröße	1979: 12.6			1983: 14.5				1986: 16.o)		

Reg.Bez. Niederbayern (NDB)

Deggendorf	3	3	5				2	71	1o6	84
Dingolfing-Landau	2	2	2					2o	33	32
Landshut	1	1	1					18	12	6
Passau	1	1	1					38	1o	3
Regen			1				1			6
Rottal-Inn	1	1				1		3	1	
Straubing-Bogen	1	3	3		2			84	91	35
Sa. NDB	9	11	13		2	1	3	234	253	166
($\bar{x}$ Koloniegröße	1979: 29.3			1983: 23.o				1986: 12.8)		

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Reg.Bez. Oberpfalz (OPF)

Landkreis	K 79	K 83	K 86	D 79-83 E	D 79-83 N	D 83-86 E	D 83-86 N	BP 79	BP 83	BP 86
Cham			1				1			2
Neumarkt		1				1			5	
Regensburg		1	1		1				1o	1o
Schwandorf			1				1			11
Sa. OPF	?	2	3		1	1	2	?	15	23
($\bar{x}$ Koloniegröße				1983: 7.5				1986: 7.7)		

Reg.Bez. Oberfranken (OFR)

Lichtenfels		1	1		1				18	15
Sa. OFR		1	1		1				18	15
($\bar{x}$ Koloniegröße				1983: 18.o				1986: 15.o)		

Reg.Bez. Mittelfranken (MFR)

Ansbach	1			1				5		
Roth	1			1				2		
Weißenburg	1	2	2		1			4	8	23
Sa. MFR	3	2	2	2	1			11	8	23
($\bar{x}$ Koloniegröße	1979: 3.7			1983: 4				1986: 11.5)		

Reg.Bez. Unterfranken (UFR)

Bad Kissingen		1	1		1			5	3	
Haßberge	1	1	1					129	195	2o8
Main-Spessart	2	4	3		2	1		75	88	67
Miltenberg	2	1	2	1			1	3	2o	44
Schweinfurt		2	1		2	1			14	14
Sa. UFR	5	9	8	1	5	2	1	2o7	322	336
($\bar{x}$ Koloniegröße	1979: 41.4			1983: 35.8				1986: 42.o)		

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Reg.Bez. Schwaben (SCHW)

Landkreis	K 79	K 83	K 86	D 79-83 E	D 79-83 N	D 83-86 E	D 83-86 N	BP 79	BP 83	BP 86
Aichach	1	3	1		2	3	1	23	9	4
Augsburg		1			1	1			6	
Günzburg	2	1	2	2	1		1	2o	4	9
Lindau	2	2	3				1	59	49	54
Neu-Ulm	1	1	1					13	24	17
Oberallgäu	5	8	9	3	6	2	3	95	72	42
Ostallgäu	4	5	3		1	2		64	77	44
Unterallgäu	1	3	2	1	3	1		22	33	23
Sa. SCHW	16	24	21	6	14	9	6	296	274	193
($\bar{x}$ Koloniegröße	1979: 18.5			1983: 11.4				1986: 9.2)		
Sa. Bayern	63	73	68	19	28	2o	15	1126	1238	1o76
($\bar{x}$ Koloniegröße	1979: 17.9			1983: 17.o				1986: 15.8)		

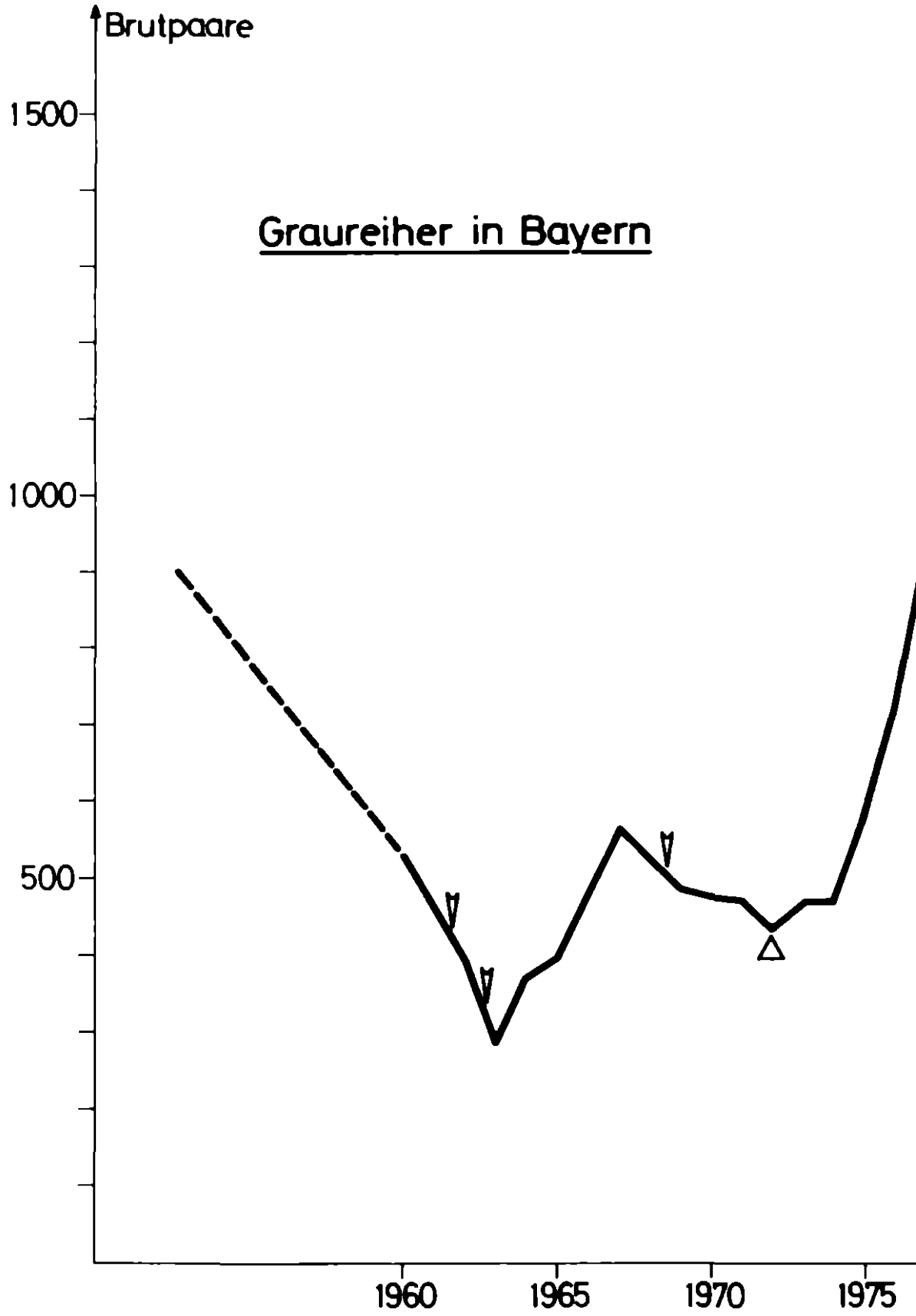
Der Brutbestand von 1979 ist in die Endphase eines exponentiell-sigmoiden Populationswachstums des Graureiherbestandes einzuordnen, das 1974 durch die 1972 verordnete Unterschutzstellung des Graureihers ausgelöst wurde. 1981 stoppte der strenge Winter 8o/81 diese Entwicklung. Der weitere Eiswinter 1984/85 sowie die erneute Bejagung seit 1981 haben die zu erwartende Annäherung an die Grenzkapazität bis heute verhindert (Abb.).

Zwischen 1983 und 1986 war ein leichter Bestandsrückgang zu verzeichnen. Dieser äußerte sich auch in der Dynamik der Koloniebesetzung Während das Verhältnis von Neubesiedelungen zu erloschenen Kolonien zwischen 1979 und 1983 bei 1.47 lag, betrug es zwischen 1983 und 1986 nur o.75.

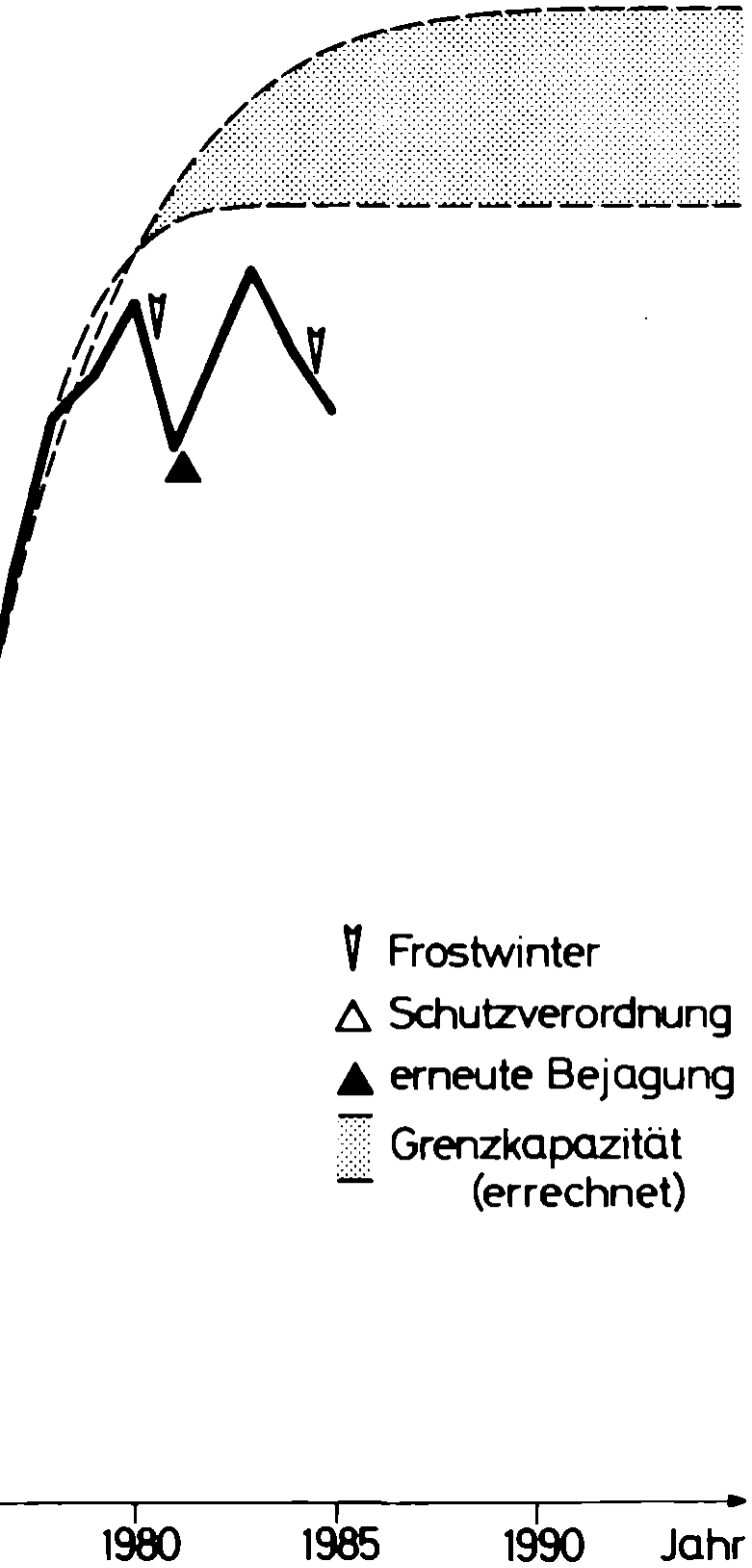
Mit 1o76 BP entspricht der Bestand 1986 etwa jenem von 1981 (SCHÖPF & UTSCHICK 1984), ist daher also nicht als außergewöhnlich niedrig anzusehen. Zudem ist bei der leichten Bestandsschwächung seit 1983 ein Einfluß des sehr kalten Winters 1984/85 nicht auszuschließen.

Die Frage, ob der Brutbestand seit 1981 um einen Sättigungswert schwankt oder die Fluktuationen absinkenden Trend besitzen, läßt sich demnach anhand der 1986 ermittelten Populationsgröße nicht eindeutig klären. Dies kann nur durch laufende Kontrollen in den kommenden Jahren und die nächste flächen-

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at



©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at



©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

deckende Bestandserhebung 1989 transparenter gemacht werden.

Die durchschnittliche Koloniegröße gilt beim Graureiher als guter Parameter zur Beurteilung der Vitalität und damit des Gefährdungsgrades einer Population (UTSCHICK 1983). So ist ein homogen über viele Kleinkolonien verteilter Bestand sicher stärker gefährdet als ein gleich großer Bestand, der sich wenigen Großkolonien konzentriert (BEZZEL & UTSCHICK 1979). Der von SCHÖPF & UTSCHICK für den Zeitraum von 198o bis 1983 konstatierte Trend abnehmender Koloniegröße setzte sich auch bis 1986 unverändert fort.

Die Verminderung der durchschnittlichen Koloniegröße beruht in erster Linie auf einer Abnahme großer Kolonien (Tab. 2). Während sich die Anzahl kleiner Kolonien nicht einheitlich verändert hat, nahm die Anzahl mittelgroßer Kolonien zu. Entsprechend nahm der Anteil der bayerischen Graureiherpopulation, der in stabilen Großkolonien brütet, deutlich ab (Tab. 3). Eine zunehmende Dispersion der Population bei gleichzeitiger Bestandsabnahme und fehlender Sättigung von Großkolonien, kann nur auf intensive Störungen und Verfolgung zurückgeführt werden.

Tab. 2 Größenverteilung der Brutkolonien in etablierten Besiedlungsräumen
K Kolonie, BP Brutpaare

	OBB			NDB			UFR			SCHW			Sa. BY		
	79	83	86	79	83	86	79	83	86	79	83	86	79	83	86
K < 1o BP	17	14	1o	1	3	7	2	4	2	3	13	11	26	37	31
K 1o-2o BP	6	4	5	5	3	3	1	3	1	4	6	8	16	18	21
K > 2o BP	7	6	5	3	5	3	2	2	5	9	5	3	21	18	16
Summe	3o	24	2o	9	11	13	5	9	8	16	24	21	63	73	68

Tab. 3 Verteilung des Gesamtbestandes auf Kolonien unterschiedlicher Größenordnung

	1979		1983		1986	
	BP	%	BP	%	BP	%
K < 1o BP	1oo	8.9	157	12.7	125	11.6
K 1o-2o BP	232	2o.6	254	2o.5	283	26.3
K > 2o BP	794	7o.5	827	66.8	668	62.1

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Zusammenfassung

Strukturveränderungen der bayerischen Graureiherpopulation seit 1981 weisen auf eine deutliche Schwächung der Vitalität und somit auf wachsende Gefährdung des Graureihers hin. Auch wenn sich dieser Trend bisher noch nicht eindeutig in der Bestandsgröße äußert, besteht für die nächsten Jahre die Gefahr einer Abnahme der Graureiherpopulation. Eine weitere Kontrolle der Kolonien ist daher dringend notwendig.

Summary

Number of breeding pairs of Grey Heron (Ardea cinerea) in Bavaria 1986.

In 1986, the breeding pairs of the Grey Heron (Ardea cinerea) in Bavaria were counted. The results are compared with equal counts of heronries organized in 1979 and 1983 (1979: 1126, 1983: 1238, 1986: 1o76 pairs).

After the establishment of restricted shooting in 1981, the breeding population in 1986 is not significantly lower than in the years before. Changes concerning the structure of the population, especially the decreasing average size of colonies caused by a diminution of pairs in large colonies indicate that the breeding population of Grey Herons may decline in the near future.

Literatur

BEZZEL, E., & H. UTSCHICK (1979): Die Rasterkartierung von Sommervogelbeständen - Bedeutung und Grenzen. J. Orn. 12o: 431-44o

SCHÖPF, H., & H. UTSCHICK (1984): Brutbestand des Graureihers (Ardea cinerea) in Bayern. Garmischer vogelkdl. Ber. 13: 17-27

UTSCHICK, H. (1983): Die Brutbestandsentwicklung des Graureihers (Ardea cinerea) in Bayern. J. Orn. 124: 233-25o

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Garmischer Vogelkundliche Berichte

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Schöpf Heinrich [Heiner], Hashmi Dean

Artikel/Article: Brutbestand des Graureihers (Ardea cinerea) in Bayern 1986 15-21